

Was ist Zeit?

Morgen beginnen manche Kinder ihre Schulzeit. Einige Jugendliche haben vor ein paar Wochen ihre Schulzeit abgeschlossen. Und wir teilen unser Leben ein in Arbeitszeit, Freizeit, Schlafenszeit oder grösser gedacht als Lebenszeit ein.

Doch was genau ist eigentlich Zeit? Kannst du diese Frage genau beantworten?

Augustinus von Hippo, ein bekannter Theologe und Bischof, welcher von 354 bis 430 nach Christus unter anderem in Karthago, Rom, Mailand und Hippo gelebt und gelehrt hat.

In seinem Buch «Bekenntnisse» (Band XI) schreibt er auf die Frage: Was ist Zeit? Etwa folgendes:

«Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich, was Zeit ist; wenn ich es erklären soll, weiß ich es nicht.»

Er schreibt dann eine ganze Abhandlung, was Zeit, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist.

Chronos

Was genau Zeit ist, hat schon viele Menschen beschäftigt. Meistens beschäftigen sich die Menschen mit dem Thema Zeit und meinen das griechische Wort «Chronos». Bei den Griechen war die Zeit als Gottheit «Chronos» personifiziert. Chronos meint die fortlaufende Zeit, die gleichmässig dahinfliesst, so wie wir sie auf einer Uhr beobachten können: Zeiger, die sich im Takt immer gleichmässig bewegen. Früher wurde dies mit Wasseruhren festgestellt. Es waren zwei Gefässe übereinander und in das obere Gefäss wurde Wasser gegossen und durch ein Loch ist das Wasser ins untere Gefäss geflossen und wenn das untere Gefäss voll war, dann war eine bestimmte Zeit vorbei. Diese Uhren waren aber nicht sehr mobil. Im 14. Jahrhundert wurden dann Sanduhren erfunden. Das gleiche Prinzip.

Sand fliesst von oben nach unten und dann ist eine vorher definierte Zeitspanne vorbei. Wir teilen den Tag in 24 Stunden, zu 60 Minuten, zu 60 Sekunden ein. Also hat ein Tag 86'400 Sekunden. Doch wissenschaftlich definiert ist die Sekunde als SI-Einheit.

Weiss jemand die Definition einer Sekunde?

Definition Sekunde (seit 1967):

Eine Sekunde ist die Dauer von 9'192'631'770 Perioden der Strahlung, die dem Übergang zwischen zwei Hyperfeinstrukturniveaus des Grundzustands des Atoms Caesium-133 entspricht.

Anders erklärt

In einem Caesium-133-Atom kann ein Elektronenzustand zwischen zwei sehr genau definierten Energieniveaus wechseln. Bei diesem Übergang entsteht elektromagnetische Strahlung mit einer Frequenz von genau:

9'192'631'770 Schwingungen pro Sekunde
Atomuhren basieren auf dieser Genauigkeit Caesium-133-Atomen.

Mittlerweile arbeitet die Wissenschaft daran noch genauere Uhren herzustellen und evtl. wird sich um das Jahr 2030 die Definition der Sekunde nochmals ändern, wenn mit anderen Atomen eine noch genauere Definition gefunden werden kann.

So ist eine Sekunde definiert. So erfahren wir die Welt mehrheitlich. Doch die Wissenschaft hat festgestellt, dass Chronos nicht wirklich gleichförmig verläuft.

Doch es wird noch komplizierter. Denn Albert Einstein hat 1905 herausgefunden, dass Zeit nicht gleichförmig vergeht, sondern an den Raum gekoppelt ist. Und bei hohen Geschwindigkeiten oder hoher Gravitation, die Zeit langsamer läuft. Die Zeit ist also nicht konstant, sondern relativ.

Ein Anwendungsbeispiel davon ist, dass bei GPS-Satelliten, die Uhren 38 Mikrosekunden schneller laufen, als auf der Erde. Wenn

dies nicht berücksichtigt würde, würde die Standortangaben auf deinem Smartphone um ca. 11,4 km pro Tag abweichen. Das muss also ständig miteinander berechnet werden, sonst ist das GPS sinnlos.

Wir sehen Zeit ist physikalisch schon etwas sehr kompliziertes.

Zeit, also Chronos, ist nicht etwas das losgelöst ist, sondern immer auch in Bezug steht zum Raum. Wir leben in dieser Raum-Zeit. Das ist das, was uns die Physik vermittelt.

Doch das soll ja nicht ein Vortrag über Physik sein, sondern eine Predigt.

Wie kommt jetzt Gott in diese Thematik hinein?

Gott steht ausserhalb dieser Raum-Zeit.

Er ist ewig.

Das bedeutet, er ist nicht abhängig von der Raum und Zeit. Doch er schafft das Universum von Raum und Zeit. Er ist grösser, als das Universum.

Viele haben die Vorstellung von Ewigkeit, dass es eine Ewigkeit gab, dann kommt die geschaffene Welt und nach dem Ende der geschaffenen Welt, kommt wieder eine Ewigkeit.

So verstanden ist Ewigkeit einfach nur quantitativ – es gibt ein Vorher und ein Nachher.

Doch das ist nicht die Realität, wie Christen sie sehen sollten.

Die Raum-Zeit ist etwas von Gott Geschaffenes. Und rundherum ist die Ewigkeit! Ewigkeit ist nicht einfach quantitativ, sondern sie ist qualitativ etwas ganz anderes als die Raum-Zeit.

Ewigkeit ist nicht die unendliche Verlängerung der Zeit, sondern die Zeit hört auf zu existieren.

Augustinus, den ich am Anfang schon zitiert habe, nennt dies das «ewige Heute Gottes». Für ihn spielt die Zeit keine Rolle.

Doch Ewigkeit und Gott ist nicht einfach ausserhalb der Raum-Zeit, sondern die Ewigkeit und Gott durchdringen die Raum-Zeit.

Für wen war dieses Konzept jetzt etwas Neues? Wer hat das schon gewusst? Wer ist nicht mit dieser Idee einverstanden?

Kairos

In der Bibel gibt es jedoch neben Chronos noch andere Zeitbegriffe. Ein wichtiger Zeitbegriff ist Kairos. Kairos wird am besten mit Zeitpunkt oder Moment übersetzt.

In Markus 1,14-15 lesen wir:

¹⁴ *Nachdem Johannes durch Herodes Antipas verhaftet worden war, ging Jesus nach Galiläa, um dort die Botschaft Gottes zu predigen.*

¹⁵ *»Jetzt ist die Zeit (Kairos) gekommen«, verkündete er. »Das Reich Gottes ist nahe! Kehrt euch ab von euren Sünden und glaubt an diese gute Botschaft!«*

Kairos ist ein Moment von Gottes Eingreifen und es fordert zu einer Entscheidung heraus. Ein Kairos-Moment findet statt, wenn der ewige Gott mit einem Ereignis in dein Leben hineinbricht. Manchmal hat man das Gefühl, dass die Zeit (Chronos) stehen bleibt, durch so ein göttlichen, ewigen Moment. Und am Ende kann man vielleicht gar nicht mehr sagen, wie lange dieser Moment war.

In dieser Bibelstelle macht es Jesus ganz klar: **Jetzt – kehrt ab von euren Sünden – glaubt an die gute Botschaft.**

Ein Kairos-Moment fordert uns zu einer Entscheidung heraus.

Stell dir vor, du bist auf deinem normalen Weg.

Und dann kommt so ein Kairos-Moment, irgendein Ereignis. Und plötzlich heisst es, du musst eine Entscheidung treffen.

Du kannst den Moment *ignorieren* und einfach auf deinem Weg weiterlaufen.

Das passiert mir leider immer wieder. Ich bin unterwegs und plötzlich habe ich den Gedanken: «ich sollte mit dieser Person dort drüben sprechen.» Sie fragen: «wie geht es ihr? Brauchst du Hilfe? Kennst du Gott?»

Und dann bin ich mir unsicher, soll ich jetzt wirklich? Ich habe doch keine Zeit. Das ist sicher nur ein komischer Gedanke von mir.

Und ich gehe weiter und der Kairos-Moment ist vorbei.

Du kannst im Moment einfach *stehen bleiben* und dir Zeit lassen und dich nicht entscheiden. Doch wenn du zu lange so stehst, geht der Moment auch vorbei und kommt nie wieder.

Oder wir können den Moment *annehmen* und in eine neue Richtung gehen. Diese Kairos-Momente sind Momente, die uns zu einer Entscheidung auffordern. Sie sind von Gott geschenkte Gelegenheiten in einen Prozess einzusteigen, in dem wir Reich-Gottes-Leben lernen. Es sind Wachstums-Momente. Oder auch Momente des Lernens. Ich nehme hier das Wort Lernkreis, denn Gott bringt uns auf einen neuen Weg, ein Weg der Umkehr und des Glaubens.

Gott hat eine andere Zeitrechnung, die nicht in Sekunden gemessen wird. Sondern er gibt uns immer wieder besondere Zeitpunkte, spezielle Momente und wir haben die Chance mit diesen Gelegenheiten richtig umzugehen und daran zu wachsen.

In Prediger 3 heisst es: «Alles hat seine Zeit» und es werden viele Dinge aufgezählt.

Doch es gibt auch den falschen Zeitpunkt.

In Johannes 7,1-10 heisst es:

¹ *Jesus blieb noch eine Weile in Galiläa und zog von Dorf zu Dorf. Er mied Judäa, denn dort schmiedeten die führenden Männer des jüdischen Volkes Mordpläne gegen ihn.*

² *Doch die Zeit des Laubhüttenfestes rückte näher,*

³ *und seine Brüder drängten ihn, zum Fest nach Judäa mitzugehen. »Geh doch nach Judäa, damit deine Jünger deine Wunder sehen können, die du tust!«, spotteten sie.*

⁴ *»Wenn du dich so versteckst, wirst du nie bekannt werden! Falls du wirklich so wunderbare Dinge tun kannst, dann beweiße es vor aller Welt!«*

⁵ *Denn selbst seine Brüder glaubten nicht an ihn.*

⁶ *Jesus erwiderte: »Für mich ist der richtige Zeitpunkt (Kairos) noch nicht da; aber ihr könnt jederzeit gehen.*

⁷ *Euch kann die Welt nicht hassen. Mich dagegen hasst sie, weil ich sage, dass ihre Taten böse sind.*

⁸ *Geht ihr nur hinauf zum Fest. Ich bin noch nicht so weit, zu diesem Fest zu gehen, weil meine Zeit (Kairos) noch nicht gekommen ist.«*

⁹ *Und Jesus blieb in Galiläa.*

¹⁰ *Doch nachdem seine Brüder zum Fest aufgebrochen waren, folgte ihnen Jesus, allerdings heimlich und ohne öffentliches Aufsehen zu erregen.*

Jesus wird von seinen Brüdern herausgefordert etwas zu tun. Doch er weiss, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt ist. Der Kairos-Moment ist noch nicht da.

Jesus spricht immer wieder davon, dass er das tut, was er den Vater tun sieht (z.B. Johannes 5,19). Bevor Jesus gekreuzigt wird, weiss er, was auf ihn zukommt.

Matthäus 26,17-18

¹⁷ *Am ersten Tag des Festes der ungesäuerten Brote kamen die Jünger zu Jesus und fragten ihn: »Wo sollen wir das Passahmahl vorbereiten?«*

¹⁸ *Er antwortete ihnen: »Wenn ihr in die Stadt geht, werdet ihr dort einen Mann sehen. Sagt ihm: »Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit (Kairos) ist gekommen. Ich möchte das Passahmahl mit meinen Jüngern in deinem Haus feiern.««*

Jesus weiss, dass er bald sterben wird, dass der Moment gekommen ist. Und er ignoriert den Kairos-Moment nicht einfach, sondern erlebt ihn ganz entschieden.

Das sind die entscheidenden Augenblicke im Leben von Jesus.

Jesus selbst ist Gott, der Mensch geworden ist. Er selbst kam aus der Ewigkeit in unsere Raum-Zeit.

Im Philipper 2,6-7 heisst es:

⁶ *Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,*

⁷ *sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den*

Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Das ist der grösste Kairos-Moment der Geschichte, als Jesus selbst auf diese Erde kam. Und es war ein Entscheidungsmoment von Jesus. Er wurde nicht einfach vom Gott, dem Vater, auf die Erde geworfen, sondern er selbst hat sich dazu entschieden das Erlösungswerk zu tun.

Und auch wir erleben immer wieder solche Kairos-Momente, wo die Ewigkeit Gottes und das Reich Gottes zu uns hindurchdringt und uns zu Entscheidungen herausfordert.

Was ist Zeit?

Für Gott ist es nicht einfach eine chronologische Abfolge von Sekunden, sondern es sind vielmehr immer wieder Kairos-Momente, die er uns schenkt, aber damit uns auch herausfordert. Wir müssen immer wieder entscheiden, ob wir die Momente ignorieren oder ob wir uns darauf einlassen, um zu Wachsen und zu Lernen Jesus ähnlicher zu werden, Gottes Reich aufzubauen und ihn zu verherrlichen.

Einen letzten Punkt habe ich noch: Solche Kairos-Momente können positiv sein, z.B. eine Beförderung im Beruf, Heiratsantrag, Hochzeit, Geburt eines Kindes. Sie können aber auch negativ sein z.B. eine Kündigung, eine Scheidung, den Tod des Ehepartners oder sonst einer nahestehenden Person. Es gibt immer wieder Kairos-Momente, die uns auffordern zu lernen und daran zu wachsen. Diese Momente kann man nicht einfach in Sekunden messen. Manchmal dauern sie über einen längeren Zeitraum an. Doch wenn wir uns darauf einlassen, werden sie uns prägen und in Erinnerung bleiben.

Ich wünsche uns allen den Mut, die Kairos-Momente zu ergreifen, und sie nicht einfach vorbeiziehen zu lassen.

Und wenn wir doch einen Kairos-Moment vorbeiziehen lassen, dass wir zu Gott gehen können, ihn um Verzeihung bitten und ihn bitten uns weitere Momente zu schenken, die wir dann ergreifen.

Ein Leben bei Gott, wird nicht einfach in Sekunden gemessen, sondern in den Momenten, in denen wir ganz nah bei ihm sind, und seinen Willen tun. So kommt ein Stück Ewigkeit in unsere Welt; in unsere Raum-Zeit.

Mögliche Fragen für die Lebensgruppe:

1. Was lösend die Begriffe Zeit und Ewigkeit bei dir aus?
2. Kannst du in eigenen Worten das Konzept von Raum-Zeit und Ewigkeit wiedergeben, welche in der Predigt genannt werden?
3. Bist du damit einverstanden oder siehst du es anders?
4. Hast du schon Kairos-Momente erlebt, welche du genutzt hast oder hast verstreichen lassen?
5. Was kann dir helfen diese Kairos-Momente besser wahrzunehmen und dich für die Handlung zu entscheiden?
6. Was könnte sich in deinem Leben ändern, wenn du dies tust?

Viva Kirche Zürich

Wilfriedstrasse 5

8032 Zürich

www.vivakirche-zuerich.ch

© Viva Kirche Zürich, 2026

Predigt: Benjamin Müller, 16.08.2026

Quellen:

- Augustinus von Hippo: Bekenntnisse (Band XI) zitiert nach Schwarz.
- Christian A. Schwarz: Gottes Energie. Die Wiederentdeckung einer neutestamentlichen Realität, Seite 254-262).
- Mike Breen: Eine Jüngerschaftskultur aufbauen, Seite 61-66.
- Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament: Begriff Kairos.
- Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament: Begriff Kairos.
- Bibelstellen: Matthäus 26,17-18; Markus 1,14-15; Johannes 7,1-10; Philipper 2,6-7

Kontakt: benjamin.mueller@vivakirche.ch